

Newsticker Korea (Juni & Juli 2024)

Stand: 30. Juli 2024, AHK Korea und adelphi

Terminübersicht: Anstehende Maßnahmen und Aktivitäten

Termin	Aktivität	Themenbereich	Teilnehmende	Partner
7. August 2024	Webinar	Energieeffizienz, Abwärmenutzung	Experten aus Wissenschaft und Industrie	KGCCI, adelphi
5-6. September 2024	EP Reise nach Korea	Lokaler Wirtschaftsbeirat, World Climate Industry EXPO (WCE 2024) in Busan	Interessenvertreter und BMWK	BMWK, MOTIE, KGCCI, adelphi
September 2024	Digitaler Workshop	Dekarbonisierung der Industrie	Interessenvertreter, Experten aus Politik, Wissenschaft und Industrie	BMWK, MOTIE, adelphi
September 2024	Digitaler Workshop	Kohleausstieg	Interessenvertreter, Experten aus Politik, Wissenschaft und Industrie	BMWK, MOTIE, KGCCI, adelphi
11. Oktober 2024	Offshore Wind Business Summit	Offshore Wind	Interessenvertreter, Experten aus Politik, Wissenschaft und Industrie	BMWK, MOTIE, KGCCI, adelphi
15. Oktober 2024	Webinar	Photovoltaik	Experten aus Wissenschaft und Industrie	adelphi, OAV, KGCCI,
22-23. Oktober 2024	5th Germany-Korea Hydrogen Conference	Wasserstoff und -Derivate	Interessenvertreter, Experten aus Politik, Wissenschaft und Industrie	BMWK, BMBF, MOTIE, adelphi, KGCCI, Fraunhofer, Anhalt University, H2Korea, more

Umsetzung des energiepolitischen Fachdialogs: Veranstaltungen und Projektfortschritte

Zweites Steuerungsgruppentreffen der Deutsch-Koreanischen Energiepartnerschaft

Am 29. Mai fand das zweite Steuerungstreffen der Energiepartnerschaft zwischen dem koreanischen Ministerium für Handel, Industrie und Energie (MOTIE) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) virtuell statt. Seit der Unterzeichnung und Gründung der koreanisch-deutschen Energiepartnerschaft im Jahr 2019 tauschten sich die beiden Länder über Strategien, Technologien und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Energiewende aus. Das 2. Steuerungsgruppentreffen diente dazu, die bisherigen Ergebnisse der Zusammenarbeit

Seite 1

zu reflektieren und die Ziele sowie Prioritäten für zukünftige Aktivitäten im Rahmen der Energiepartnerschaft festzulegen. Ursula Borak, Unterabteilungsleiterin des BMWK, und Yeonwoo Choi, Generaldirektor für Energiepolitik bei MOTIE, eröffneten das Treffen mit einem Update zu den wichtigsten energiepolitischen Entwicklungen in Korea bzw. Deutschland. Anschließend reflektierten die Teilnehmenden über die Fortschritte in den Arbeitsgruppen „Energy Transition“ und „New Green Energy Technologies“ sowie über den 6. Koreanisch-Deutschen Energietag, welcher im März in Berlin stattfand. Die Vertreter beider Länder begrüßten die Fortschritte im Rahmen der Energiepartnerschaft, unterstrichen die Bedeutung der Zusammenarbeit und betonten ihr Engagement für einen weiteren Austausch in der Zukunft. Im kommenden Jahr werden unter anderem die folgenden thematischen Schwerpunkte die gemeinsame Zusammenarbeit bestimmen: Energiespeichersysteme und Energieeffizienz, grüner Wasserstoff, Offshore-Windkraft, intelligente Netze und Sicherheit der Energieversorgung. Das virtuelle Treffen wurde von der AHK Korea und adelphi organisiert.

Deutsch-Koreanisches Energiepartnerschaftsteam bei ENVEX

Vom 3. bis 5. Juni nahm das Team der Deutsch-Koreanischen Energiepartnerschaft an der ENVEX, einer Messe für Umwelttechnologie und grüne Energie, in Seoul, teil. Im Rahmen des deutschen Pavillons wurden die deutsch-koreanische Energiepartnerschaft und ihre Aktivitäten den Besuchern vorgestellt. Die Kolleginnen der AHK Korea tauschten sich mit koreanischen und internationalen Besuchern aus, um gängige Missverständnisse über die Energiewende aufzuklären und um Einblicke in eine kürzlich von adelphi durchgeführte Studie über das Potenzial erneuerbarer Energien in Korea und Deutschland zu geben. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war ein Gespräch mit Hoje Woo, Senior Vice President der AHK Korea, der die starken wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Korea und Deutschland hervorhob und die Rolle der deutsch-koreanischen Energiepartnerschaft bei der Unterstützung des gemeinsamen Engagements zur Begrenzung des Klimawandels und zur Förderung der Energiewende unterstrich.

Koreanische Delegation aus dem Energiesektor besucht das BMWK

Am 20. Juni empfing das BMWK eine Delegation von 35 Führungskräften aus dem koreanischen Energiesektor, um eine Einführung in die deutsch-koreanische Energiepartnerschaft und einen Einblick in die deutsche Klima- und Energiepolitik zu geben. Der Delegationsbesuch in Deutschland wurde vom Korea Energy Economics Institute (KEEI) organisiert und hatte zum Ziel, Managern verschiedener koreanischer Energieunternehmen Einblicke in die deutsche Energiewende zu geben. Vanessa Schmidt, BMWK erläuterte die Strategien und Erfolge der Klima- und Energiepolitik in Deutschland. Sophia Binz von adelphi folgte mit einer Präsentation über die Deutsch-Koreanische Energiepartnerschaft und berichtete über bisherige Erfolge und geplante Aktivitäten dieser bilateralen Initiative. Das Treffen wurde von Anton Hufnagl, BMWK, moderiert. Der Besuch ermöglichte einen intensiven Wissensaustausch und stärkte das Engagement für gegenseitige Zusammenarbeit im Energiesektor.

Webinar zum Thema „Carbon Pricing in Korea and Germany“

Am 10. Juni fand unter dem Titel „Carbon Pricing in Korea and Germany“ ein vom Ostasiatischen Verein (OAV), der Handelskammer (KGCCI) und adelphi organisiertes Webinar statt. Die Veranstaltung war Teil der Reihe „Let's Talk Transition! Exploring the Energy Transition in Korea and Germany“. Im Fokus standen die Carbon Pricing Systeme von Korea und Deutschland. Anastasia Steinlein, Managerin für Carbon Markets and Pricing bei adelphi, erläuterte die europäischen und deutschen Emissionshandelssysteme (ETS) und deren Bedeutung für die Klimaziele. Der europäische Emissionshandel umfasst seit 2005 den Strom- und Industriesektor. Aufgrund des deutschen Klimagesetzes wurde 2021 ein nationales Emissionshandelssystem eingeführt, das Emissionen aus Gebäuden, Verkehr und kleinen Unternehmen abdeckt. Ab 2027 soll dieses durch den EU ETS II ersetzt werden, der zusätzliche Mechanismen zur sozialen Abmilderung vorsieht. Kwangsoo Shin, CEO von Reserve Carbon, präsentierte die koreanische Strategie zur Emissionsreduktion, die ein verpflichtendes ETS für große Unternehmen und ein freiwilliges Kompensationssystem für kleinere Unternehmen umfasst. Die koreanischen Systeme sind miteinander verknüpft, sodass große Unternehmen Emissionen auch außerhalb des ETS reduzieren können. Die Diskussion zeigte, dass

beide Länder unterschiedliche Ansätze verfolgen, jedoch das gemeinsame Ziel haben, die Pariser Klimaziele zu erreichen. Gezielte Kommunikation und Unterstützung der Stakeholder sind hierbei entscheidend.

Energiapolitische und -wirtschaftliche Informationen

Inhalt:

1. [Die koreanische Regierung genehmigt die Erkundung von Gas- und Ölvorkommen im Ostmeer](#)
2. [Korea EWP baut das erste koreanische Batterie-Energiespeichersystem auf Jeju](#)
3. [Industrie zeigt Interesse an KWK-Anlagen trotz Regierungspläne für den Übergang zu kohlenstoffarmen Energieträgern](#)
4. [Die größte schwimmende Photovoltaikanlage Koreas wird mit einer Leistung von 47 MW in Andong gebaut](#)
5. [Sondergesetz zur Förderung der dezentralen Energieversorgung tritt in Kraft](#)
6. [Industrie rund um Batterien für Elektrofahrzeuge soll in großem Maßstab gefördert werden](#)
7. [Korea und Deutschland beraten über wirtschaftliche Zusammenarbeit zum Aufbau künftiger industrieller Wettbewerbsfähigkeit](#)
8. [Steuersatz des Fonds für die Stromindustrie wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 um 0,5% reduziert](#)
9. [17 Städte und Provinzen erstellen einen auf die lokalen Bedingungen angepassten Basisplan für Klimaneutralität](#)
10. [MOTIE unterstützt die Solarstromerzeugung auf Industrieanlagen](#)
11. [Korea entwickelt als fünfte Land der Welt VS-HVDC-Technologie](#)
12. [MOTIE-CNC-Samsung Electronics unterzeichnen MOU zur Energieeinsparung und zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes](#)
13. [MOTIE beginnt mit der Erstellung einer langfristigen Energieversorgungs- und -nachfrageprognose](#)
14. [Korea und EU vereinbaren Zusammenarbeit zur Verringerung der CBAM-Belastung von KMU](#)
15. [Gesammelte Neuigkeiten aus dem Windenergiebereich](#)

1. Die koreanische Regierung genehmigt die Erkundung von Gas- und Ölvorkommen im Ostmeer

Präsident Yoon Suk-yeol gab am 3. Juni bekannt, dass die Ergebnisse einer geophysikalischen Untersuchung vor der Küste der Yeongil-Bucht in Pohang auf ein riesiges Öl- und Gasvorkommen hindeuten. Daraufhin genehmigte Yoon Suk-yeol die Explorationsbohrungen. Die in einer Tiefe von mehr als 1 km unter dem Meeresspiegel und 38 bis 100 km vor der Yeongil-Bucht entdeckte Reserve enthält nach einer eingehenden geophysikalischen Untersuchung schätzungsweise zwischen 3,5 und 14 Milliarden Barrel Öl und Gas. Die Regierung plant, Ende dieses Jahres mit den Explorationsbohrungen für die Öl- und Gasfelder zu beginnen, wobei erste Ergebnisse in der ersten Hälfte des nächsten Jahres erwartet werden. Nach Angaben eines MOTIE-Beamten kostet jedes Bohrloch 100 Mrd. KRW (66,5 Mio. EUR). Die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen kommerziellen Förderung aus diesem Öl- und Gasfeld liegt bei etwa 20 Prozent und ist damit sehr hoch. Die kommerzielle Erschließung des Feldes soll in vollem Umfang beginnen, sobald die tatsächlichen Vorkommen bestätigt und die wirtschaftliche Durchführbarkeit bewertet sind. Die koreanische Regierung plant die Aufstellung eines Erschließungsplans, den Bau von Produktionsanlagen und die Aufnahme der kommerziellen Öl- und Gasförderung in großem Maßstab.

Quelle: *Electimes*, 03.06.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=338039>

2. Korea EWP baut das erste koreanische Batterie-Energiespeichersystem auf Jeju

Ein Batterie-Energiespeichersystem (BESS) wird als Stromerzeugungsprojekt für den zentralen Vertragsmarkt auf Jeju von Korea East-West Power (EWP) gefördert. Es ist das erste Projekt dieses Typs in Korea. Im November letzten

Jahres wurde EWP als Bieter für das „Jeju Long-term BESS Central Contract Market Bidding Project“ ausgewählt, indem ein strategisches Konsortium mit Equis Energy Korea, Jeju Energy Corporation und LG Energy Solution gebildet wurde. Nachdem EWP im April die Lizenz für die Stromerzeugung erhalten hatte, unterzeichnete es im Mai einen trilateralen Vertrag mit der Korea Electric Power Exchange und der Korea Electric Power Corporation über Stromtransaktionen. Der ursprünglich für November 2025 vorgesehene kommerzielle Betrieb des BESS-Projekts wurde auf Mai 2025 vorgezogen. Aufgrund der raschen Zunahme der Leistungsregelung für erneuerbare Energien wird das BESS-Projekt als dringend erforderlich betrachtet, um die Stabilität der Energieversorgung und -nachfrage in der Region Jeju zu sichern. Das BESS für den zentralen Vertragsmarkt auf Jeju, ein 140-MWh-Batteriespeicher mit hoher Kapazität, soll zur Stabilisierung des Stromsystems beitragen, indem es Strom bei Überangebot speichert und bei Bedarf wieder ins Netz einspeist.

Quelle: *Electimes*, 05.06.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=338079>

3. Industrie zeigt Interesse an KWK-Anlagen trotz Regierungsplänen für den Übergang zu kohlenstoffarmen Energieträgern

Der 11. Basisplan für Elektrizitätsversorgung und -nachfrage, der kürzlich von der südkoreanischen Regierung bekannt gegeben wurde, enthält Pläne für die Umstellung von 12 Kohlekraftwerken, deren 30-jährige Lebensdauer zwischen 2037 und 2038 abläuft. Diese Kraftwerke sollen durch kohlenstoffarme Alternativen wie Pumpspeicherung und Wasserstoff-Stromerzeugung ausgetauscht werden. Von der installierten Gesamtkapazität von 1.740 MW der Yeongheung Power Division 3 und 4 der Korea South-East Power Co. Ltd. wurden 500 MW dem Pumpspeicherkraftwerk Geumsan zugewiesen. Korea East-West Power plant den Bau des 500-MW-Pumpspeicherkraftwerks Gokseong als Ersatz für den Block 7 des Kohlekraftwerks Dangjin, dessen Lebensdauer im Juni 2038 abläuft. Der Block 4 des Kohlekraftwerks Boryeong der Korea Midland Power Co. Ltd. soll durch das Pumpspeicherkraftwerk Bonghwa ersetzt werden. Was die Umstellung auf kohlenstoffarme Energieträger betrifft, so geht die Branche davon aus, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Kraft-Wärme-Kopplung statt auf den Betrieb mit Wasserstoff umgestellt wird. Die Industrie ist der Ansicht, dass die Kraft-Wärme-Kopplung eine der Übergangsoptionen ist, die potenziell stabile Gewinne erwirtschaften kann. Stattdessen wird die technologische und institutionelle Entwicklung rund um kohlenstoffarme Energieträger wie Wasserstoff bis zum Jahr 2038 als schwer vorhersehbar angesehen.

Quelle: *Electimes*, 06.06.2023, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=338183>

4. Die größte schwimmende Photovoltaikanlage Koreas wird mit einer Leistung von 47 MW in Andong gebaut

Am 11. Juni unterzeichneten Korea Hydro & Nuclear Power (KHNP) und K-Water eine „Vereinbarung zwischen den Anteilseignern über das schwimmende Solar-Projekt Talsperre Imha“. Das Projekt hat als Ziel, bis Dezember 2024 eine schwimmende Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 47 MW auf der Oberfläche der Imha Talsperre in Andong City zu errichten. Dafür sollen insgesamt 73,2 Mrd. KRW (48,9 Mio. EUR) investiert werden. Mit der Vereinbarung haben die beiden Organisationen beschlossen, mit den nächsten Schritten fortzufahren, einschließlich der Kapitalinvestition, der Organisation einer Gesellschaft zur Beteiligung der Erträge mit der lokalen Bevölkerung und dem Abschluss der Projektfinanzierung. Die schwimmende Photovoltaikanlage bei der Imha Talsperre ist die größte schwimmende Photovoltaikanlage, die in Korea gebaut wird. Ein Teil der Gewinne wird mit 4.500 Einwohnern aus 33 Dörfern im Umkreis von 1 km um die Anlage geteilt, die sich bei der Finanzierung des Projekts beteiligen werden. Darüber hinaus soll das Gebiet, in dem das Projekt realisiert wird, als erster Integrationsbereich für erneuerbare Energien in Korea ausgewiesen werden, wobei die lokalen Gemeinden Vorteile wie die zusätzliche Vergabe von Zertifikaten für erneuerbare Energien erhalten.

Quelle: *Energy-News*, 11.06.2024, <https://www.energy-news.co.kr/news/articleView.html?idxno=203366>

5. Sondergesetz zur Förderung der dezentralen Energieversorgung tritt in Kraft

Das „Sondergesetz zur Förderung der dezentralen Energieversorgung“ ist am 14. Juni in Kraft getreten. Das Sondergesetz wurde im Juni letzten Jahres mit dem Ziel verabschiedet, ein dezentrales Energiesystem zu schaffen. Es soll die bedarfsnahe Stromerzeugung erleichtern und die Probleme, die sich aus dem bestehenden zentralen Energiesystem ergeben, wie z. B. Konflikte aufgrund der geringen Akzeptanz von Großkraftwerken und Fernübertragungsnetzen bei Anwohnern, entschärfen. Darüber hinaus will MOTIE das bestehende Stromsystem in Vorbereitung auf die Einführung eines regionalen Stromtarifsystems verbessern, das eine effiziente Verteilung von Kraftwerken fördern soll. MOTIE plant, noch in diesem Jahr detaillierte Leitlinien für die Sondergebiete mit dezentraler Energieversorgung auszuarbeiten. Diese Sondergebiete erhalten Ausnahmen für den direkten Stromhandel und sollen im nächsten Jahr durch ein öffentliches Verfahren ausgewiesen werden.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 13.06.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCL3f49a5a8c/169176/view?mno=&pageIndex=1&rowPageC=0&displayAuthor=&searchCategory=0&sch-Clear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=>

6. Industrie rund um Batterien für Elektrofahrzeuge soll in großem Maßstab gefördert werden

Das MOTIE, das Ministerium für Land, Infrastruktur und Verkehr (MOLIT) und das Umweltministerium (MOE) veranstalteten am 18. Juni ein Rundtischgespräch zur Förderung der Industrie rund um Batterien für Elektrofahrzeuge. Diese Industrie umfasst verschiedene Dienstleistungen, die während des gesamten Lebenszyklus einer Batterie einen Mehrwert schaffen, von der Installation in einem Elektrofahrzeug über das Aufladen bis hin zu Wartung/Austausch und Wiederaufbereitung. Auf dem Treffen wurden acht vielversprechende Servicemodelle vorgestellt, die von der Industrie ausgewählt wurden. Darunter sind Abonnement- und Finanzdienstleistungen, um die finanzielle Belastung durch den Kauf eines Elektrofahrzeugs zu verringern, Leistungsdiagnosen, um die Lebensdauer der Batterien zu verlängern, und Dienstleistungen zur Erzielung zusätzlicher Einnahmen aus Elektrofahrzeugbatterien. Außerdem wurde ein gemeinsamer öffentlich-privater Rat ins Leben gerufen, mit dem Ziel die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen der Regierung und der Industrie bei der Entwicklung der Batteriedienstleistungsbranche zu unterstützen. Der gemeinsame Rat, an dem die drei Ministerien (MOTIE, MOLIT, ME) und die Industrie beteiligt sind, wird als regelmäßiger Kommunikationskanal dienen, um Probleme zu identifizieren und zu lösen, die bei den Geschäftsaktivitäten der Branche auftreten. Über diesen Rat wollen Regierung und Industrie auch bei der Festlegung gemeinsamer Standards für die Leistungsbewertung sowie bei der Förderung von Pilotprojekten für vielversprechende Dienstleistungsmodelle zusammenarbeiten. Kyung-sung Kang, erster Vizeminister bei MOTIE, erklärte, dass die Batteriedienstleistungsbranche neue Wachstumschancen für die Batterieindustrie schaffen kann, die in letzter Zeit aufgrund der Schwierigkeiten im E-Auto-Segment in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Quelle: Energydaily, 18.06.2024, <http://www.energydaily.co.kr/news/articleView.html?idxno=147327>

7. Korea und Deutschland beraten über wirtschaftliche Zusammenarbeit zum Aufbau künftiger industrieller Wettbewerbsfähigkeit

Am 21. Juni traf Duk-geun Ahn, Minister für Handel, Industrie und Energie, mit Robert Habeck, dem deutschen Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, zusammen. Sie besprachen globale Wirtschaftsfragen sowie bilaterale Kooperationsmaßnahmen zur Stärkung der künftigen industriellen Wettbewerbsfähigkeit. Da Deutschland der größte Handelspartner Koreas in Europa ist, bekräftigten die beiden Länder angesichts des im vergangenen Jahr verzeichneten Rekordvolumens im bilateralen Handel ihre enge wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Sie vereinbarten außerdem, ihre gemeinsamen Bemühungen in Bereichen wie dem Datenaustausch für den Digitalisierungsprozess, der industriellen KI und der Durchführung gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Mobilitätssektor fortzusetzen. Im Bereich der Energiepolitik beschlossen die beiden Minister, die gegenseitigen Beziehungen zu stärken und weitere Kooperationspotenziale durch die deutsch-koreanische Energiepartnerschaft zu erschließen. Minister Ahn wies darauf hin, dass die Zusammenarbeit zwischen Ländern mit ähnlichen Positionen angesichts der in jüngster Zeit zunehmenden globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten von größter Bedeutung ist, und unterstrich das große Potenzial der Partnerschaft zwischen Korea und Deutschland in den Bereichen industrielle Wettbewerbsfähigkeit, Digitalisierung und Dekarbonisierung.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 21.06.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCL3f49a5a8c/169218/view?mno=&pageIndex=1&rowPageC=0&displayAuthor=&searchCategory=0&schClear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=>

8. Steuersatz des Fonds für die Stromindustrie wird in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 um 0,5% reduziert

Die koreanische Regierung hat angekündigt, dass in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 der Steuersatz des Fonds für die Stromindustrie, der bisher 3,7% der Stromrechnung betrug, ab diesem Monat gesenkt wird. Konkret werden Stromrechnungen von Juli 2024 bis Juni nächsten Jahres, mit 3,2% belastet, was einer Senkung um 0,5% gegenüber dem bisherigen Satz entspricht. Ab Juli 2025 werden weitere 0,5% gesenkt, so dass der Fond für die Stromindustrie dann 2,7% der Stromrechnung betragen wird. Die Regierung erwartet dadurch eine Entlastung der Stromverbraucher um etwa 8.000 KRW (5,3 EUR) pro Jahr für einen Vier-Personen-Haushalt.

Quelle: Electimes, 01.07.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=339539>

9. 17 Städte und Provinzen erstellen einen auf die lokalen Bedingungen angepassten Basisplan für Klimaneutralität

Das koreanische Umweltministerium kündigte am 1. Juli an, dass es beabsichtigt, der Präsidialkommission für Klimaneutralität und grünes Wachstum in diesem Monat eine umfassende Analyse des „Basisplans für Klimaneutralität auf Gemeinde- und Provinzebene“ vorzulegen, der im Einklang mit dem „Rahmengesetz für Klimaneutralität und grünes Wachstum“ vorgeschlagen wurde. Der Basisplan auf kommunaler und provinzieller Ebene ist ein regionaler Aktionsleitfaden zur Klimaneutralität, der mit der Beteiligung von lokaler Regierung vorbereitet wurde, um eine Klimaneutralitätspolitik umzusetzen, die die Meinung der Bevölkerung widerspiegelt und auf die lokalen Gegebenheiten zugeschnitten ist. Das Umweltministerium hat zuvor von den Kommunalverwaltungen der Großstädte im ganzen Land den „1. kommunalen und provinziellen Basisplan für Klimaneutralität und grünes Wachstum“ erhalten. Dieser Basisplan ist besonders, weil sich einige Kommunalverwaltungen verpflichtet haben, Projekte zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im Energiesektor durchzuführen, unabhängig von denen der Regierung, einschließlich des Ausbaus erneuerbarer Energien, der Kraft-Wärme-Kopplung und der Energiediversifizierung.

Quelle: Electimes, 02.07.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=339538>

10. MOTIE unterstützt die Solarstromerzeugung auf Industrieanlagen

Am 3. Juli hielt das MOTIE unter dem Vorsitz von Nam-ho Choe, dem zweiten Vizeminister des MOTIE, eine Sitzung der Arbeitsgruppe zur erneuerbaren Energien Politik ab. Als Ergebnis kündigte das MOTIE Maßnahmen zur Unterstützung der Solarstromerzeugung auf Industrieanlagen an, die Teil der Umsetzung der zuvor angekündigten „Strategie zum Ausbau der erneuerbaren Energien und zur Stärkung der Lieferketten“ sind. Die Maßnahmen werden als ein wichtiger Schritt zur Entwicklung von Industriegebieten als zentrale Standorte für die Erzeugung von Solarenergie angesehen. Vizeminister Choe bemerkte, dass Industrieanlagen in Korea die optimalen Standorte für einen

Seite 6

geordneten Ausbau von Solarenergie sind. Mit dem Ziel, bis 2030 6 GW Solarenergie bei Industriegebieten zu erzeugen, plant das MOTIE eine gezielte Unterstützung, die den gesamten Prozess der Standortauswahl, der Lizenzvergabe und des Anlagenbetriebs umfasst. Ein Ausschuss, der sich aus Mitgliedern der Regierung, lokaler Behörden und verwandter Institutionen zusammensetzt, wird Demonstrationsprojekte und die Standortsuche begleiten. Die ersten Demonstrationsprojekte mit einer Gesamtleistung von 240 MW werden in diesem Jahr bei Industrieanlagen in Cheonan, Daebul, Ulsan und Pohang ans Netz genommen.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 03.07.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCL3f49a5a8c/169276/view?mno=&pageIndex=1&rowPageC=0&displayAuthor=&searchCategory=0&sch-Clear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=9>

11. Korea entwickelt als fünftes Land der Welt VS-HVDC-Technologie

Am 9. Juli fand im Umspannwerk Yangju eine Feier zur Fertigstellung der 200-MW-Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (VS HVDC) statt. Die kürzlich fertiggestellte HVDC-Anlage in Yangju ist ein erfolgreiches Beispiel für die Entwicklung von VS-HVDC, an der 20 Industrie-, Hochschul- und Forschungseinrichtungen, darunter Korea Electric Power Corporation, Hyosung Heavy Industries und Korea Electrotechnology Research Institute, seit 2013 im Rahmen eines nationalen Projekts beteiligt sind. Damit ist Südkorea das fünfte Land der Welt, das die VS-HVDC-Technologie entwickelt hat. HVDC bietet gegenüber Wechselstrom Vorteile wie die Übertragung über große Entfernungen, die Unterwasserübertragung und die Verbindung mit erneuerbaren Energien, wodurch voraussichtlich die Nachfrage nach HVDC weltweit steigen wird. Insbesondere ermöglicht VS HVDC im Vergleich zur herkömmlichen HVDC eine bidirektionale Stromübertragung in Echtzeit. Die HVDC-Anlage im Umspannwerk Yangju soll die Netzstabilität verbessern und die Effizienz der Stromerzeugung in der nördlichen Provinz Gyeonggi steigern. Ausgehend von diesem Erfolgsbeispiel plant das MOTIE die Entwicklung von Hochleistungs-HVDC-Technologie der GW-Klasse und die Förderung des Exports fortschrittlicher Hochspannungsanlagen, um die weltweite Nachfrage zu decken.

Quelle: Electimes, 09.07.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=339952>

12. MOTIE-CNC-Samsung Electronics unterzeichnen MOU zur Energieeinsparung und zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

Am 11. Juli schloss das MOTIE eine Absichtserklärung mit der 2050 Presidential Commission on Carbon Neutrality and Green Growth und Samsung Electronics ab, um energiesparende Maßnahmen und Bemühungen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes durch die Nutzung von künstlicher Intelligenz und von Automated-Demand-Response Systeme (ADR) von Haushaltsgeräte-Management-Anwendungen zu fördern. In Übereinstimmung mit dieser Absichtserklärung planen die drei Parteien eine Zusammenarbeit bei der Durchführung einer landesweiten Kampagne zur Förderung des öffentlichen Bewusstseins für Energiesparen und CO₂-Reduzierung durch die ADR-Funktion von Samsung Electronics' Haushaltsgeräte-Management-Anwendungen. Nam-ho Choe, 2. Vizeminister von MOTIE, erklärte, dass eine starke Beteiligung der Öffentlichkeit am Energiesparen als notwendig angesehen wird, und fügte hinzu, dass die Energiesparkampagnen gute Maßnahmen seien, um die Unannehmlichkeiten der Teilnehmenden zu minimieren und die Effizienz des Energiesparens zu erhöhen.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 11.07.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCL3f49a5a8c/169306/view?mno=&pageIndex=1&rowPageC=0&displayAuthor=&searchCategory=0&sch-Clear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=>

13. MOTIE beginnt mit der Erstellung einer langfristigen Energieversorgungs- und -nachfrageprognose

Am 17. Juli veranstaltete das MOTIE eine Auftaktsitzung mit dem Korea Energy Economics Institute (KEEI) und Experten aus dem Energiesektor, um einen „langfristigen Ausblick auf Energieangebot und -nachfrage“ zu erstellen. In andere Länder werden langfristige Energieversorgungs- und -nachfrageprognosen bekannt gegeben, um verschiedene Interessengruppen, einschließlich der Regierung, verwandter Institutionen und des Privatsektors, mit Informationen zu versorgen, um auf künftige Ungewissheiten reagieren zu können. Die Regierung von Korea plant ebenfalls, eine szenariobasierte „langfristige Energieversorgungs- und -nachfrageprognose“ zu erstellen, um bei der Festlegung und Durchführung energiepolitischer Maßnahmen aus einer langfristigen Perspektive konsistent zu bleiben. Energieexperten aus verschiedenen Bereichen, die an der Sitzung teilnahmen, erörterten die künftigen Arbeitspläne des Expertenausschusses, der eine Rolle bei der Entwicklung und Überprüfung verschiedener Szenarien spielen soll, wobei die Ungewissheit über die künftige Energiepolitik und technologische Veränderungen berücksichtigt wird. Yeon-woo Choi, Generaldirektor für Energiepolitik bei MOTIE, erklärte, dass MOTIE bis 2050 Pläne für Angebot und Nachfrage in allen Bereichen des Energiesektors aufstellen wird, mit dem Ziel, in der ersten Hälfte des nächsten Jahres den „1st Long-term Energy Supply and Demand Outlook“ zu veröffentlichen. Er forderte die an der Sitzung teilnehmenden Experten auf, eingehende Diskussionen und Überprüfungen durchzuführen, damit die Prognosen für Angebot und Nachfrage als Grundlage für die Festlegung der Energiepolitik der Regierung dienen können.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 17.07.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCL3f49a5a8c/169330/view?mno=&pageIndex=1&rowPageC=0&displayAuthor=&searchCategory=0&schClear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=>

14. Korea und EU vereinbaren Zusammenarbeit zur Verringerung der CBAM-Belastung von KMU

Am 18. Juli hielt MOTIE die fünfte Sitzung der ministerienübergreifenden Arbeitsgruppe zum europäischen CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (EU CBAM) unter dem Vorsitz von Byung-nae Yang, stellvertretender Handelsminister bei MOTIE, ab. Zuvor hatte die koreanische Delegation im Rahmen ihres Besuchs bei der Europäischen Kommission am 26. Juni das Positionspapier der koreanischen Regierung vorgelegt und Diskussionen über das CBAM geführt. Die koreanische Delegation betonte, dass das EU CBAM so betrieben werden sollte, dass ausländische Unternehmen nicht benachteiligt werden. Die Europäische Kommission machte deutlich, dass solche Stellungnahmen bei der künftigen Verbesserung des CBAM-Systems aktiv berücksichtigt werden. Anschließend erörterte das MOTIE mit den zuständigen Ministerien Folgemaßnahmen zu den einzelnen Themen. Insbesondere kündigte MOTIE an, die Konsultationen mit der Europäischen Kommission fortzusetzen und verschiedene Maßnahmen zu prüfen, um die Belastung kleiner und mittlerer Unternehmen, die Schwierigkeiten mit CBAM haben, zu mindern.

Quelle: Pressemitteilung, MOTIE, 18.07.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCL3f49a5a8c/169334/view?mno=&pageIndex=1&rowPageC=0&displayAuthor=&searchCategory=0&schClear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=>

15. Gesammelte Neuigkeiten aus dem Windenergiebereich

Bekanntmachung für Unternehmen: zwei Förderprojekte für die Entwicklung großer Offshore-Windparks unter öffentlicher Federführung

Am 13. Juni veröffentlichte MOTIE eine Ankündigung zum „Support Project for Public-led Large-scale Offshore Wind Farm Development“. Demnach sollen zwei spezifische Projekte durchgeführt werden, das „Projekt zur Erkundung geeigneter Standorte für Offshore-Windkraftanlagen“ und das „Projekt zur Unterstützung der Entwicklung von Offshore-Windparks“. Das erste Projekt zielt nicht nur auf die Erkundung geeigneter Standorte für Offshore-Windenergie durch vorbereitende Grundlagenforschung ab, sondern auch auf die Förderung der Schaffung eines nachhaltigen, groß angelegten Offshore-Windkraftkomplexes durch vorausschauende Untersuchung und geplante

Seite 8

Entwicklung des geeigneten Standorts durch Nutzung öffentlicher Gewässer. Das zweite Projekt zielt darauf ab, das notwendige Budget für vorherige Machbarkeitsstudien bereitzustellen, einschließlich der ökologischen Machbarkeit, der Akzeptanz und der wirtschaftlichen Möglichkeiten, um die Entwicklung großer Offshore-Windkraftkomplexe unter der Leitung lokaler Regierungen zu fördern. Auf diese Weise will MOTIE die Akzeptanz und die ökologische Durchführbarkeit durch die lokalen Behörden im Voraus sicherstellen.

Quelle: Pressemitteilung MOTIE 13.06.2024, <https://www.motie.go.kr/kor/article/ATCLc01b2801b/69515/view?mno=&pageIndex=1&rowPageC=0&schClear=on&startDtD=&endDtD=&searchCondition=1&searchKeyword=>

Korea Wind Energy Industry Association nimmt Stellung zum „Offshore Wind Special Bill“

Am 11. Juli veranstaltete der Verband der koreanischen Windenergieindustrie (KWEIA) eine öffentliche Anhörung zum „Offshore-Wind-Sondergesetz“ und äußerte seine Position zur Verabschiedung des Gesetzes. In Bezug auf das von der Abgeordneten So-hee Kim (People Power Party) vorgeschlagene Sondergesetz zur Offshore-Windenergie - Standortplanung und Förderung der Industrie, forderte die koreanische Offshore-Windindustrie, dass die Rolle des Offshore-Windkraft-Entwicklungskomitees unter dem Premierminister“ und des Offshore-Windentwicklungsförderungsbüros im MOTIE“ erweitert werden sollte. Die Branche erwartet, dass dadurch die derzeitige Situation, in der die Betreiber die Entwicklung von Windparks aufgrund von Bedenken der betroffenen Anwohner verzögern müssen, verbessert wird. Darüber hinaus betonte die Branche, dass Vorzugsbestimmungen für bestehende Betreiber, über die in der 21. Nationalversammlung keine Einigung erzielt werden konnte, im Sondergesetzentwurf ausdrücklich genannt werden sollten. Die einheimische Windindustrie vertritt die Position, dass der Status bestehender Betreiber, die Windmessgeräte installiert oder eine Lizenz für die Stromerzeugung erhalten haben, anerkannt werden sollte, so dass die bestehenden Betreiber auf Antrag in die Betreiber von Reserve- und Entwicklungsbezirken aufgenommen werden können. Die Industrie drängte die 22. Nationalversammlung auch, das Sondergesetz zur Offshore-Windenergie schnell zu verabschieden.

Quelle: Electimes, 11.07.2024, <https://www.electimes.com/news/articleView.html?idxno=340144>

Drei schwimmende Offshore-Windprojekte vor der Küste von Ulsan schließen UVP erfolgreich ab

Alle drei schwimmenden Offshore-Windkraftprojekte, die vor der Küste von Ulsan realisiert werden, haben die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) bestanden. Das schwimmende Offshore-Windprojekt Haewoori hat die UVP-Konsultation mit dem Umweltministerium und dem Ministerium für Ozeane und Fischerei abgeschlossen und die endgültige Genehmigung vom MOTIE erhalten. Es gilt als ein wichtiger Meilenstein, da es das erste schwimmende Offshore-Windprojekt in Ulsan ist, das dieses Stadium erreicht. Nach Angaben von Bada Energy, einem Joint Venture von Corio Generation, TotalEnergies und SK ecoplant zum Bau von Offshore-Windprojekten in Südkorea, hat das schwimmende Offshore-Windprojekt Gray Whale mit einer Gesamtgröße von 1,5 GW ebenfalls die Hauptkonsultation, die letzte Phase der UVP, abgeschlossen. Darüber hinaus hat das schwimmende Offshore-Windprojekt Bandibuli vor der Küste von Ulsan, das sich im Besitz von Equinor befindet und von diesem entwickelt wird, nach Abschluss der Gespräche mit dem Umweltministerium die Genehmigung der UVP erhalten. Mit dem erfolgreichen Abschluss der UVP sind die drei schwimmenden Offshore-Windprojekte nun zur Teilnahme an der koreanischen Festpreisauktion für Windkraftprojekte in der zweiten Hälfte dieses Jahres berechtigt. Dementsprechend wird erwartet, dass die schwimmenden Offshore-Windprojekte in Ulsan weiter an Tempo gewinnen werden.

Quelle: fnnews, 18.07.2024, <https://www.fnnews.com/news/202407181422297500>